Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 15=35 (1869)

Heft: 19

Artikel: Das eidg. Militärdepartement an die Militärbehörden der Kantone

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94280

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wenn man fich bem Gegner überlegen glaubt, wird man während ber Attaque ein paar Büge Schützen in eine gute Stellung ruchwärts vom Feinbe entfenben, um fein Weichen zu einer vernichtenden Flucht zu gestalten.

Daß übrigens die Schützen, wenn es gerade nothswendig ift, mit dem Sabel dreinhauen konnen, scheint und ganz unzweifelhaft. Wer gut reiten kann, der ift ein Reiter; bei der Gangart der Attaque kommt es im besten Falle auf einen einzigen krästigen Heb, gewiß aber nicht auf eine Reihe von Paraden und Kinten an. Piken wären selbstverständlich den Schützen nicht zu geben; eben so brauchen sie keine Bajonette, da diese in den meisten Gefechten der Zufunft ohnedem nur Luxusartikel sind, und in den seltenen Ausnahmsfällen der Pallasch (dieser übrigens nicht als Schleppsäbel getragen) genau dieselben Dienste thun würde.

Die zweite Sauptabtheilung der Ravallerie, und zwar nach unferer Unficht die einzige, welche auch in ben inneren Theilen einer Gefechtelinie ihre Bermen= bung zu finden hatte, besteht aus ben Dragonern. Wir verstehen unter diesem Namen nicht eine Reiter= truppe, welche fich von den anderen Arten ihrer Baffe nur burd ein lichteres Blau ober verschiedene Auf= fclage unterscheidet; fondern die Dragoner follen uns fein, was fie in ben Beiten ihres Entftehens maren, ein auserlesenes Schütenforps, welches ber Pferbe blos als eines schnelleren Behikels fich bedient. Rur gang ausnahmsweise, wenn fie felbst von feindlicher Reiterei überrascht ober statt anderer Ravallerie im Sicherheitebienfte und fleinen Kriege verwendet mur= ben, follten fie zu Pferde und mit blanker Baffe gu attaquiren haben. 3m Uebrigen mußten fie bie bei= ben wichtigften Rraftelemente der Reiterei und bes Rugvolfes vereinen: von jener die ausdauernd ichnelle Bewegung, von biefem bas Reuergefecht.

CVI. Die Dragoner follten in ber Regel als bie eigentliche und einzige Linien=Ravallerie verwendet werden, als jene Reitertruppe nämlich, welche zum gemeinsamen Wirfen mit ber Infanterie und Artilelerie in Mitte ber Schlachtlinie ein für allemal berufen ware.

CVII. a. Die reltenden Schützen (Dragoner) wers ben cefabronsweise bei ben einzelnen Truppenkörpern langs ber ganzen Gefechtslinie zu vertheilen sein.

b. Außer ihnen werben in ben inneren Theilen ber Gefechtelinie noch einzelne Regimenter ober auch wohl Brigaden ber Kavallerie an folden Bunften mit Bortheil aufgestellt werden können, wo sie, volls fommen vor bem feindlichen Grobs und Kleingewehre geschützt, ruhig auf die allenfalls eintretenden, ihrer Thätigkeit gunftigen Momente warten können.

c. Größere vereinigte Maffen ber Reiterei werden nur an ben Flügeln ber Gefechtslinie Aufstellung zu finden haben, wo bieselben eben sowohl die dieß= seitigen schwachen Seiten vor feindlichen Angriffen zu sichern, als auch nach Umftanden die feindlichen Flanken burch fühne und weit ausgeholte Umgehun= gen zu erschüttern haben.

(Fortsetzung folgt.)

Das eidg. Militardepartement an die Militarbehörden der Kantone.

(Bom 29. April 1869.)

Das Departement beehrt sich, Ihnen hiemit die Mittheilung zu machen, bag ber Breis ber neuen Infanterie: Ererzier: Regles mente auf 20 Cts. per Eremplar festgeset worden ift, wovon Sie gefälligft Vormerfung nehmen wollen.

(Bem 5. Mai 1869.)

Bon ben Kantonen Nargau und Wallis ist bem unterzeichneten Departement über die schlechte Qualität der Hite, welche von ben betreffenden Fabrikanten geliesert wurden, geklagt worden, wobei namentlich die geringe Festigkeit und Zähigkeit des verswandten Filzes gerügt wird, der am Nande entlang sehr zerbrechlich sei, was abgesehen von der zweiselhaften Qualität desselben, von dem in heißem Zustande aufgetragenen Lacke herzühren soll.

Indem wir Ihnen hieven Kenntniß geben, ersuchen wie Sie, und mittheilen zu wollen, von welcher Firma ber bortige Kanton seine hate bezieht, welche Bemerkungen Sie über beren Qualität zu machen haben und ob und welche Erfahrungen Sie allfällig barüber gemacht haben, ob bie aus einem ober aus brei Studen fabrizirte Kopsbebedung ben Vorzug verbiene.

Ausland.

Deftreid. (Aus ber Armee; Lanbfturm; Major Artmann's Bortrag; Stimmung gegen Preußen.) Die Darmftatter Militarzeitung fcreibt: Bie febr bie öffentliche Meinung bie Rothwenbigfeit ber Rraftigung ber Wehrtraft bes Reiches anerkannt, bat bie Abstimmung bes Reichsrathes in ber Borwoche gezeigt, woburch die eisleithanische Landwehr vollständig ber Linie einverleibt ift, und nicht eine von biefer abgesonderte Rraft, sondern nur beren Referve bilbet. Dan fann biefe tattvolle und opferbereite Rudficht auf bie politische Lage Deftreiche nicht hoch genug ichanen. Es wurde andererfeits allerdings bas Landfturmgefet verworfen, allein wirklich nur, weil weder ber Reichstanzler noch Oberftlieutenant von Sorft in ber Lage waren, bie gange Sohe ber Befahr, ber ju begegnen ber Lanbfturm bienen foll, allgemein barzulegen. Bolitische Rudfichten ernstefter Art verbieten , Alles ju fagen, was die Regierung über die Blane ber Feinde Deftreiche weiß, und ba bas Lanbfturmgefet nur Berth hat, wenn bie, Bevolkerung zum außerften Widerftand entschloffen ift, fo traten felbft bie Minifter Gietra und Graf Taffe nur lau fur ben Befegentwurf ein. Will bas Bolt tampfen, fo bebarf ce feines Befebes, um es bagu gu befähigen, benn vorläufige Drganisationen für ben Frieden find für die Landsturm-Organisation nicht thunlich. Da ber bezügliche Befetvorschlag in Ungarn burchgegangen, und zwar mit ber Bestimmung ber Errichtung bes Lanbsturms auf gemeinschaftliche Roften, fo muß jest bas bezügliche Gefet in Ungarn geanbert werben.

Ich habe in meinem letten Wochenbericht ber auffallenben Erstärung gebacht, welche von Seiten bes öftreichischen Offizierkorps in ber "Militärzeitung" bezüglich bes Konkorbats gegeben ift.

Es war eine offene Lossagung von bem Bersuch ber Ultrasmontanen, im Offizierforps eine Stüpe für ihre Bestrebungen zu finden. Der befannte Geniemajor Artmann hielt in der Borwoche im Geniefomite-Gebäude einen Bortrag über "das Geseh der Erhaltung der Kraft". Der vom Kriegsminister und vielen Generalen besuchte Bortrag war eine kurze', aber schaffen und ber positivsten Weltaussallung nach dem Standpunkt der eraften Wissenschaften und der Forschung der Gegenwart und errang außerordentlichen Beisall. Major Artmann's Weltausschauung ist identisch mit der aller Schüler Auguste Comté's, sie steht durchaus auf der Höhe, welche die positive Philosophie zur Zeit erreicht hat. Bon großer Bedeutung aber ist es, östreichische Offiziere öffentlich als Lehrer einer Weltaussallfassung auftreten zu sehen, welche zur Boraussehung eine allseitige Kenntniß in den Naturs